

Morgeninfo vom 24.04.2024

Aktuelle Informationen aus der Finanzanalyse



Aktienmärkte	Schlusskurs Vortag	Veränderung Vortag	Veränderung YTD
SMI	11'469.2	1.2%	3.0%
SPI	15'275.6	1.1%	4.8%
Aktien UK Large-Cap	8'044.8	0.3%	4.0%
DJ Euro Stoxx 50	5'008.2	1.4%	10.8%
S&P 500	5'070.6	1.2%	6.3%
Topix	2'666.2	1.7%	14.6%

Geld-/Kapitalmärkte	Aktuell 8:30 Uhr	Veränderung Vortag	Veränderung YTD
CHF 3 M. Saron	1.365	0.000	-0.298
CHF 10 J. Gov.	0.775	-0.004	0.074
EUR 3 M. Euribor	3.891	-0.001	-0.018
EUR 10 J. Gov.	2.532	0.030	0.508
GBP 10 J. Gov.	4.241	0.036	0.704
JPY 10 J. Gov.	0.890	0.001	0.276
USD 3 M. Libor	5.585	-0.003	-0.008
USD 10 J. Gov.	4.623	0.023	0.744

Devisen	Aktuell 8:30 Uhr	Veränderung Vortag	Veränderung YTD
EUR/CHF	0.9759	0.5%	5.1%
EUR/USD	1.0698	0.6%	-3.1%
GBP/CHF	1.1352	0.8%	5.9%
JPY/CHF	0.5884	-0.2%	-1.3%
USD/CHF	0.9122	-0.1%	8.4%

Nicht-traditionelle	Aktuell 8:30 Uhr	Veränderung Vortag	Veränderung YTD
Basismetalle (USD)	1'426.3	-2.4%	9.2%
Erdöl (WTI, USD)	83.5	0.2%	16.6%
Gold (Oz., USD)	2'327.3	0.2%	12.8%
Palladium (Oz., USD)	1'030.2	0.8%	-6.8%
Platin (Oz., USD)	913.6	-0.0%	-8.4%
Private Equity (EUR)	5'317.0	1.7%	10.2%
Silber (Oz., USD)	27.3	0.0%	14.8%
SXI Real Estate Funds	488.8	-0.4%	5.8%

Morgeninfo

Aktuelle News zu Anlageinstrumenten



LUKB Anlagequalität:
gut

Roche GS

Kurs	CHF 229.7
ISIN	CH0012032048

Weiterhin harzig unterwegs

Roche verpasst im 1. Quartal 2024 die Markterwartungen. Der Umsatz sank um 6 % auf CHF 14.4 Mrd. Bereinigt um Währungseffekte resultierte ein Plus von 2 %. Unter Ausschluss von Produkten in Zusammenhang mit dem Coronavirus konnte ein Umsatzwachstum von 7 % verbucht werden. In der Pharma-Division profitierte Roche vom Wachstum bei Medikamenten wie Vabysmo (Augenkrankheiten), Phesgo (Brustkrebs), Ocrevus (Multiple Sklerose) oder Polivy (Blutkrebs).

Den Ausblick für das laufende Jahr belässt Roche unverändert. Der Umsatz soll im mittleren einstelligen Prozentbereich zulegen. Der Kerngewinn pro Aktie soll im Rahmen des Umsatzwachstums steigen und die Dividende soll ebenfalls gesteigert werden.

Fazit: Das Ergebnis ist wenig überzeugend. Es ist Ausdruck der mauen Produkt- und Wirkstoffpipeline. Die gute Nachricht ist, dass im laufenden Jahr keine weiteren negativen Einflüsse mehr aufgrund von Coronavirus-Produkten erwartet werden. Die Basler stecken in einem Dilemma. Sie sind immer noch gut genug, dass die Aktie auf dem aktuellen Niveau nicht weiter abstürzen dürfte. Andererseits fehlt ihnen ein Hammerprodukt, das dem Kurs wieder Beine machen könnte. Dies bringt die Gefahr überteuerter Zukäufe mit sich. Angesichts der Schweizer Solidität der Firma vergeben wir die LUKB Anlagequalität «gut», von einer Einstiegsgelegenheit kann jedoch nicht die Rede sein. (Reto Lötcher)

temenos

LUKB Anlagequalität:
mangelhaft

Temenos

Kurs	CHF 64.5
ISIN	CH0012453913

Schwache Lizenzumsätze

Der Schweizer Anbieter von Bankensoftware Temenos hat ein durchzogenes Ergebnis für das 1. Quartal vorgelegt, aber trotzdem den Ausblick bestätigt. Bei den jährlich wiederkehrenden Umsätzen (ARR) gab das Wachstum auf 12 % in Lokalwährung nach und verfehlte die Erwartungen um 2 %. Das ist etwas problematisch, da die ARR einen Hinweis auf das künftige Umsatzwachstum geben. Der Umsatz blieb mit einem Plus von 1 % um 5 % unter dem Konsensus. Die Schwäche ist fast ausschliesslich auf Lizenz-Abos zurückzuführen, die eigentlich die Zukunft des Unternehmens sein sollen. Die Lizenzumsätze gaben dadurch um 8 % nach und kamen 16 % unter den Markterwartungen zu liegen. Das Unternehmen führt das auf Verzögerungen durch die Anschuldigungen von Hindenburg zurück. Inzwischen wären einige der verzögerten Verträge abgeschlossen worden. Bei der Profitabilität konnte das Unternehmen hingegen mit einer sehr guten bereinigten EBIT-Marge glänzen. Hier spielte Kostendisziplin eine wichtige Rolle. Dadurch konnte der bereinigte Gewinn je Aktie um 6 % gesteigert werden und dieser blieb nur 1 % unter den Analystenschätzungen. Für das laufende Jahr strebt Temenos unverändert einen Anstieg der jährlich wiederkehrenden Umsätze und der Lizenzumsätze von 15 % bzw. 7 bis 10 % an. Allerdings ist das Unternehmen beim Wachstum der Umsätze aus Software als Dienstleistung pessimistischer geworden, d.h. das muss an anderer Stelle gut gemacht werden. Der bereinigte EBIT soll um 7 bis 9 % zulegen. Die mittelfristigen Ziele blieben unverändert. Gemessen an 2023 sollen die jährlich wiederkehrenden Umsätze und das bereinigte EBIT um rund 80 % steigen. Mit Jean-Pierre Brulard konnte das Unternehmen einen neuen CEO gewinnen. Er verantwortete bisher den globalen Vertrieb bei dem Softwareunternehmen VMware und wird am 1. Mai seine neue Rolle bei Temenos einnehmen.

Fazit: Temenos hatte ein sehr mässiges 1. Quartal. Die Auseinandersetzung mit Hindenburg hat

Spuren hinterlassen. Auch wenn die Vorwürfe hinsichtlich des Geschäftsgebarens durch den Untersuchungsbericht entkräftet wurden, dürfte die Reputation gelitten haben, was weiter belasten könnte. Nach dem schwachen Jahresauftakt wird es nun schwieriger, die Jahresziele zu erreichen. Positiv ist die Ernennung des neuen CEO. Ob dieser die ambitionierten Mittelfristziele beibehält, bleibt zunächst offen. Die Digitalisierung von Banken dürfte eine wichtige Triebfeder für das Unternehmen bleiben. Potenzial liegt in dem bisher wenig erschlossenen nordamerikanischen Markt. Wir stufen die Aktie weiterhin mit der LUKB Anlagequalität «mangelhaft» ein. (Marcus Bäumer)



LUKB Anlagequalität:
gut

u-blox

Kurs	CHF 79.4
ISIN	CH0033361673

Erwartet schwaches Quartal

Das Schweizer Kommunikationstechnologieunternehmen u-blox hat mit seinem schwachen Ergebnis zum 1. Quartal zwar die Erwartungen getroffen, aber der Ausblick für das 2. Quartal impliziert nur eine langsame Erholung. Mit einem Umsatzrückgang von 66 % hat das Unternehmen seinen Ausblick für das 1. Quartal und den Konsensus erreicht. Damit einher ging auch die erwartete starke Margenkontraktion. Das Marktumfeld ist weiterhin schwierig. Das Management bleibt zwar seinem Versprechen treu, dass das 1. Quartal den Tiefpunkt im Umsatz markieren soll. Allerdings wird sich der Umsatzrückgang im 2. Quartal voraussichtlich nur leicht auf -64 % gegenüber Vorjahr verbessern. Das gilt auch für die bereinigte EBIT-Marge, die sich gegenüber dem abgelaufenen Quartal um 3 Prozentpunkte auf etwa -30 % verbessern soll. Der Auftragseingang ist derzeit noch niedrig. Das Unternehmen erwartet unverändert eine Verbesserung im 2. Halbjahr.

Fazit: Das Unternehmen hat sich im 1. Quartal im Rahmen der Erwartungen entwickelt und der unveränderte Ausblick ist positiv. Allerdings verdunkeln die kurzfristigen Aussichten das Bild. Die mittelfristigen Perspektiven sind positiv, aber mit Unsicherheit behaftet. Mit der Spezialisierung auf Positionierung und drahtlose Kommunikation ist das Unternehmen sehr gut positioniert, um von einem starken Wachstum des Internets der Dinge zu profitieren. Dank der Erweiterung der Kundenbasis und des Erfolgs neuer Produkte ist das Unternehmen grundsätzlich auf einem guten Weg. Der Gewinn neuer Projekte bei Kunden aus der Automobilssektor und der Industrie unterstreichen das. Allerdings bleibt die künftige Entwicklung nicht ohne Risiken. Die Nachfrageschwäche in Teilen der Halbleiterindustrie belastet auch u-blox kurzfristig. Dieser Risiken müssen sich Anleger bewusst sein. Aufgrund der langfristigen positiven Aussichten behalten wir unsere LUKB Anlagequalität «gut» bei. (Marcus Bäumer)



LUKB Anlagequalität:
favorisiert

Danaher

Kurs	USD 253.11
ISIN	US2358511028

Ergebnis besser als befürchtet

Das Labor- und Messtechnik-Konglomerat übertraf mit den für das 1. Quartal 2024 vorgelegten Zahlen die Markterwartungen. Der Umsatz sank um 2.5 % auf USD 5.8 Mrd. Während sich die Sparten Life Sciences und Diagnostics mit einem Plus von 2.0 bzw. 6.5 % gut hielten, verzeichnete der Bereich Biotechnology ein Minus von 18.0 %. Der operative Gewinn ging um 13.5 % auf USD 1.3 Mrd. zurück. Unter dem Strich blieb dem Unternehmen ein Reingewinn von USD 1.1 Mrd., nach USD 1.5 Mrd. vor Jahresfrist.

Bereinigt um Währungseffekte sowie Zu- und Verkäufe erwartet Danaher für das 2. Quartal ein Umsatzrückgang im einstelligen Prozentbereich. Für das Gesamtjahr wird ein Rückgang im niedrigen einstelligen Prozentbereich veranschlagt.

Fazit: Für den früher erfolgsverwöhnten Konzern ist immer noch ungewöhnlich, ein Vorjahresniveau nicht verteidigen zu können. Bestellflaute wegen Lagerabbau ist für diese

Branche ein relativ neues Phänomen. Angesichts gestiegener Zinsen finanziert sich auch die Wirkstoffforschung für kleine Biotechs nicht mehr von selbst. Sollte der Gegenwind aus diesen zwei Quellen aber abebben, ist Danaher eigentlich ein Name im Gesundheitssektor, an dem man kaum vorbeikommt. Für die Aktie sprechen die solide Bilanz und die langfristig positiven Aussichten dank strukturell wachsender Nachfrage seitens alternder Gesellschaften und neuer Wirkstoffklassen. Die Abspaltung der Umwelt- und Messtechniksparte unter dem Namen Veralto (nicht im LUKB Research-Universum) ist seit Anfang Oktober vollzogen. Zwischenzeitliche Durchhänger im Aktienkurs werten wir als Einstiegsgelegenheit für langfristige Investoren, die LUKB Anlagequalität für Danaher lautet weiterhin «favorisiert». (Reto Lötscher)



LUKB Anlagequalität:
gut

General Electric

Kurs USD 162.62

ISIN US3696043013

GE startet nach Ausgliederung durch

Nach der Abspaltung der Energiesparte per 19. März 2024 folgen nun die Quartalszahlen der auf Luftfahrt fokussierten GE Aerospace. Gegenüber dem Vorjahresquartal legte der Auftragseingang um 34 % zu. Somit bleibt die Nachfragodynamik weiterhin gut. Der Umsatz stieg um 15 % und der operative Gewinn kletterte sogar um 24 %. Die operative Gewinnmarge verbesserte sich dementsprechend um 140 Basispunkte auf 19.1 %. Angesichts einer starken Entwicklung im Geschäft mit Ersatzteilen und Wartungsdienstleistungen für Fluggesellschaften hebt GE Aerospace seine im März veröffentlichte Prognose für das operative Ergebnis für das Gesamtjahr 2024 an. Die Mitte der angehobenen Bandbreite impliziert nun ein EBIT von USD 6.35 Mrd. Das ist USD 150 Mio. höher als die Prognose auf dem Investorentag im März. Das Ziel eines freien Cashflows von mehr als USD 5 Mrd. wurde beibehalten. Zudem wurde ein Gewinn pro Aktie von USD 3.80 bis 4.05 in Aussicht gestellt.

Fazit: GE Aerospace hat seine ersten Quartalsergebnisse als reines Luft- und Raumfahrtunternehmen vorgelegt und als Zückerchen gab es eine positive Gewinnwarnung. Die zivile Triebwerksflotte von GE ist etwa dreimal so gross wie die seiner Konkurrenten, was dem Unternehmen eine breitere Basis für die Verteilung der Kosten bietet. Die meisten Abnehmer beim Airbus-Verkaufsschlager A320neo setzen auf das Triebwerk von GE Aerospace. Gleichzeitig sorgt die Krise bei Boeing, die aufgrund von Qualitätsproblemen weniger Maschinen der meist bestellten 737 Max ausliefern kann, für einen erhöhten Bedarf an Ersatzteilen und Wartung für ältere Flugzeuge. Dies ist eine zusätzliche Stütze für das Unternehmen, das mit seinem lukrativen Servicegeschäft bereits gut aufgestellt ist. Wir stufen den Titel mit der LUKB Anlagequalität «gut» ein und raten Anlegern, die abgespaltete Energiesparte GE Vernova in GE Aerospace zu switchen. (Marco Estermann)



LUKB Anlagequalität:
gut

General Motors

Kurs USD 45.1

Grosse Autos - grosse Gewinne

Im 1. Quartal konnte der Autoriese aus Detroit den Umsatz um 7.6 % auf USD 43.0 Mrd. steigern und übertraf damit die Erwartungen von USD 42.2 Mrd. Der bereinigte EBIT stieg um 1.8 % auf USD 3.9 Mrd. oder USD 2.62 pro Aktie (+18.6 %). Analysten hatten lediglich USD 3.1 Mrd. bzw. USD 2.12 in ihren Prognosemodellen. CFO Paul Jacobson erklärte nach Veröffentlichung der Zahlen, dass die Verbraucher trotz der höheren Zinsen erstaunlich widerstandsfähig seien. General Motors (GM) rechnet in den USA mit einem soft landing der Wirtschaft mit einem robusten Arbeitsmarkt und damit auch mit einer guten Autonachfrage. In Anbetracht der guten Quartalszahlen und konstruktiven Aussichten hat GM seine Prognosen nach oben angepasst. Der Autokonzern erwartet neu einen adjustierten EBIT von USD 12.5 bis 14.5 Mrd. (bisher: USD 12.0 bis 14.0 Mrd.) und einen Nettogewinn von USD 10.1 bis 11.5 Mrd. (bisher: USD 9.8 bis 11.2 Mrd.)

Neben den guten Verkaufszahlen gibt es aber auch Baustellen im Konzern. In China wurde ein

ISIN US37045V1008

Verlust von USD 100 Mio. eingefahren. Ähnlich wie andere westliche Autobauer sehen sich die Amerikaner hier grosser Konkurrenz von den aufstrebenden einheimischen Herstellern gegenüber. GMs Marktanteil in China fiel von 9.1 auf 7.9 %. Zu den weiteren Baustellen von CEO Mary Barra gehört auch die Sanierung von Cruise LLC, der Robotaxi-Sparte von GM. Nachdem das kalifornische Kraftfahrzeugministerium nach mehreren Zwischenfällen (Unfälle, versperrte Kreuzungen usw.) die Robotaxis vom Betrieb suspendiert hat, ist fraglich, wieviel Geld noch in diese Sparte fliesst.

Fazit: General Motors hat ein überzeugendes Quartal abgeliefert. Das schlechte China-Geschäft haben wir so erwartet, da immer noch viele unverkaufte Autos bei den Händlern rumstehen. Die Preissetzungsmacht ist nach wie vor hoch und die höheren Produktionskosten können auf die Kunden abgewälzt werden. Elektrofahrzeuge sind zwar ein Grundpfeiler des langfristigen Wachstums von GM, doch das Geld spielen vor allem die benzinbetriebenen Full-size Trucks und SUVs ein. Das wird auch in den kommenden Jahren so bleiben. Wir glauben trotz aller Herausforderungen, dass GM in einer starken Position bei der Umstellung auf elektrische Fahrzeuge ist. General Motors ist vor allem wegen ihrer Batterietechnologie ein ernst zu nehmender Konkurrent im Bereich der E-Mobilität. Der Weg von GM ist zwar noch weit und der Autobauer bewegt sich in Nordamerika (49 % vom Absatz) in einem schwierigen Markt für Elektrofahrzeuge. Zudem wird der Markt durch Tesla (Anlagequalität «mangelhaft») dominiert. Trotzdem ist GM unter den führenden Autobauern in Nordamerika unser bevorzugter Titel. Wir stufen ihn mit der LUKB Anlagequalität «gut» ein. (Daniel Bosshard)



**LUKB Anlagequalität:
favorisiert**

NextEra Energy

Kurs USD 66.2

ISIN US65339F1012

Gutes Gewinnwachstum

Das amerikanische Versorgungsunternehmen NextEra Energy verzeichnete einen guten Start in das Geschäftsjahr und hat den Ausblick bestätigt. Der bereinigte Gewinn je Aktie stieg um 8.3 % auf USD 0.91. Der Konsensus hatte lediglich USD 0.76 erwartet. Im regulierten Geschäft legten Investitionen die Basis für ein Gewinnwachstum von 9.5 %. Der Bereich erneuerbare Energien konnte mit 13.1 % einen noch stärkeren Anstieg des bereinigten Gewinns vorweisen. Durch den Gewinnanstieg aus Investition in neue Projekte wurden steigende Finanzierungs- und Verwaltungskosten deutlich überkompensiert. Auch der Auftragsbestand konnte stark ausgebaut werden. Bemerkenswert ist auch, dass das Unternehmen eine robuste Nachfrage nach Strom für Rechenzentren sieht. Nach dem guten Jahresstart bestätigte das Unternehmen den Ausblick. Im laufenden Jahr soll das bereinigte Ergebnis je Aktie um 2 bis 8 % auf USD 3.23 bis 3.43 ansteigen, was für das Unternehmen eine niedrigere Gangart bedeutet (2023 +9.3 %). Ab nächstem Jahr steht dann wieder bis 2026 ein jährliches Wachstum von 6 bis 8 % auf dem Plan.

Fazit: Der Jahresstart ist gut ausgefallen und auch die Nachfrage von Rechenzentren stimmt positiv. Das gibt auch Zuversicht, dass der am oberen Ende des Ausblicks liegende Konsensus für das aktuelle Jahr erreichbar ist. NextEra Energy ist eine interessante Kombination von Aktivitäten im regulierten Geschäft und in erneuerbaren Energien. Investitionen in das regulierte Geschäft und die anstehenden Projekte im Bereich erneuerbarer Energie dürften ein hoch einstelliges Gewinnwachstum einbringen. Zudem sollte das Unternehmen einer der grössten Nutzniesser der staatlichen Bemühungen sein, erneuerbare Energien voranzutreiben. Wir stufen die Aktien weiterhin mit LUKB Anlagequalität «favorisiert» ein. (Marcus Bäumer)



LUKB Anlagequalität:
favorisiert

PepsiCo

Kurs USD 171.22

ISIN US7134481081

Gutes Ergebnis zum Jahresstart

Der Getränke- und Snackriese PepsiCo übertrifft im 1. Quartal 2024 die Markterwartungen. Der Umsatz kletterte um 2.3 % auf USD 18.3 Mrd. Der Umsatz der Snacksparte Frito-Lay in Nordamerika nahm um 2 % zu. Der Bereich der Frühstücksflocken sank in derselben Region allerdings um 24 %, da der Rückruf von Produkten belastete. Die Umsätze in Lateinamerika und in Europa stiegen um 16 bzw. 3 %. Der operative Gewinn stieg um 3.3 % auf USD 2.7 Mrd. Unter dem Strich blieb dem Unternehmen ein Reingewinn von USD 2.0 Mrd. und damit 5.7 % mehr als vor Jahresfrist.

Der Ausblick für 2024 wird bestätigt. Der Umsatz soll organisch um 4 % steigen und der Gewinn pro Aktie um 8 %.

Fazit: Die Konsumenten hadern mit den gestiegenen Preisen und kaufen darum weniger Produkte. Wir gehen davon aus, dass die Preise weiter angehoben werden können, um die Umsätze auszuweiten. Die Produkte von PepsiCo befinden sich in einem Preissegment, wo viele Konsumenten über Preiserhöhungen hinwegsehen, weshalb man von einer geringen Preiselastizität ausgehen kann. Wir bestätigen die LUKB Anlagequalität «favorisiert». (Reto Löttscher)



LUKB Anlagequalität:
mangelhaft

Tesla

Kurs USD 144.68

ISIN US88160R1014

Gewinneinbruch stärker als erwartet

Gestern hat Tesla nach Börsenschluss die Zahlen für das 1. Quartal 2024 veröffentlicht, die unter den Erwartungen lagen. Die bereits Anfang April publizierten Absatzzahlen liessen nicht Gutes für die ersten drei Monate erahnen. Gegenüber der Vorjahresperiode brach der Gewinn um 55 % auf USD 1.1 Mrd. ein oder USD 0.45 pro Aktie. Analysten hatten auf einen weniger scharfen Rückgang auf USD 0.52 getippt. Die zahlreichen Preissenkungen und die enttäuschenden Verkäufe lasten auf dem Ergebnis. Der Umsatz sank um 9 % auf USD 21.3 Mrd., was ebenfalls unter den Erwartungen von USD 22.3 Mrd. lag. Einzig die Bruttomarge war mit 17.4 % (Vorjahr: 19.3 %) über der Prognose von 16.5 %. Tesla rechnet für 2024 mit einer «signifikant tieferen Wachstumsrate». Der Elektroauto-Hersteller will die Kosten senken und günstigere Modelle auf den Markt bringen. Vor einigen Tagen wurde bereits ein Stellenabbau von 10 % oder 14'000 Mitarbeitern angekündigt. Die neuen Modelle sollen noch vor der zweiten Jahreshälfte 2025 präsentiert werden.

Fazit: Es war eine Enttäuschung mit Ansage, welche die Börse bereits mit einem deutlichen Kursabschlag vorwegnahm. Analysten zweifeln immer mehr am Wachstumstempo bei Elektroautos und haben ihre Prognosen reihenweise nach unten angepasst. Vor allem in den USA greifen die Konsumenten wieder vermehrt zu Verbrennern und Hybrid-Autos. Im aktuellen Umfeld scheint uns Tesla mehr unter Druck als andere Hersteller. Tesla versucht den Umsatz mit immer neuen Preissenkungen und Zusatzleistungen anzukurbeln, was aus unserer Sicht kein nachhaltiges Geschäftsmodell ist. Das wirkt sich negativ auf die Marge und letztlich den Gewinn aus. Ein Lichtblick ist die Erkenntnis, dass der Markt preisgünstige Elektroautos braucht. Diese werden aber erst im Laufe des kommenden Jahres vorgestellt. Wir stufen den Titel mit LUKB Anlagequalität «mangelhaft» ein und bevorzugen BMW, Stellantis und BYD (alle LUKB Anlagequalität «favorisiert»). (Daniel Bosshard)

FANUCLUKB Anlagequalität:
gut

Fanuc	
Kurs	JPY 4'400
ISIN	JP3802400006

Ausblick enttäuscht

Der japanische Robotik-Spezialist Fanuc hat für das 4. Quartal (endete am 31. März) Zahlen veröffentlicht. Der Auftragseingang sank zum Vorjahresquartal um 1.6 % auf JPY 173.4 Mrd. Hier waren das Servicegeschäft und die Fabrikautomation positiv unterwegs. Wenn man die Auftragseingänge zum Vorquartal anschaut, so kam es zu einer leichten Steigerung von 4.8 %. Weiter zurück ging es hier bei den Auftragseingängen bei Robotern, und zwar um 5.9%. In China zeigt sich nach 3 Quartalen mit rückgängigen Aufträgen nun eine Zunahme. Auch eine Verbesserung zum Vorquartal zeigte Amerika. Dagegen ist die Nachfrage in Europa rückläufig. Der Umsatz reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 7.9 % auf JPY 198.7 Mrd. Hier stabilisiert sich die Situation in China. Der operative Gewinn sank um 22.0 % auf JPY 34.5 Mrd. und die Marge reduzierte sich um 310 Basispunkte. Auch zum Vorquartal sank die operative Marge von 20.7 % auf 17.4 %. Für das neue Fiskaljahr erwartet Fanuc einen Umsatz von JPY 746.4 Mrd. (6.1 % tiefer als das abgeschlossene Fiskaljahr) und einem operativen Gewinn von JPY 121.0 Mrd. (14.7 % tiefer).

Fazit: Die Zahlen für das 4. Quartal übertrafen die Konsensschätzungen. Der Ausblick ist jedoch enttäuschend und liegt deutlich unter den Konsensschätzungen. Ein Teil ist sicher der Währungsprognose geschuldet. Fanuc erwartet einen USD/JPY Kurs von 135. Aktuell liegt dieser bei 155, also knapp 15 % höher. Fanuc, das einst China als seinen grössten Markt betrachtete, kämpft mit sinkenden Auftragseingängen beim grössten Bereich Roboter in China, obwohl es Anzeichen für eine Belebung der Gesamtwirtschaft hier gibt. Es könnte auch sein, dass Fanuc weiterhin unter dem Lagerabbau bei Kunden - insbesondere in China - leidet, welche durch vorgezogene Bestellungen in einer Zeit erheblicher Komponentenknappheit hochgetrieben wurden. Die Talsohle bei der Fabrikautomation hat den Tiefpunkt sehr wahrscheinlich gesehen. Wir stufen die Aktien mit der LUKB Anlagequalität «gut» ein. (Marco Estermann)

Morgeninfo

Aktuelle Informationen zu Fokus und Makro

24. April 2024

Unternehmensstimmung in Eurozone verbessert sich

Die vorläufigen Einkaufsmanagerindizes für die Eurozone zeigen eine positive Entwicklung für den April an. Der kombinierte Produktions-Index für Verarbeitendes Gewerbe und Dienstleistungen erreichte mit 51.4 ein 11-Monats-Hoch, nach 50.3 im März. Getrieben wurde die Entwicklung vor allem von den Dienstleistungen, wo der Index mit 52.9 ebenfalls den höchsten Stand seit Mai 2023 erreichte. Im Verarbeitenden Gewerbe verbesserte sich der Produktionsindex zwar auf den höchsten Stand seit April 2023, signalisiert mit 47.3 aber immer noch tendenziell rückläufigen Output. Der Gesamtindex für das Verarbeitende Gewerbe fiel sogar auf ein Vier-Monats-Tief von 45.6, was vor allem an einer weiteren Abschwächung beim Aufgangseingang lag. Preiseitig zeigte sich sowohl bei den Inputkosten als auch bei den Verkaufspreisen Aufwärtsdruck, was die Situation für die Europäische Zentralbank (EZB) nicht leichter macht. Auf Länderebene ist Deutschland wieder in den Wachstumsbereich zurückgekehrt, während Frankreich kurz davor steht. Ausserhalb dieser beiden Nationen wurde hingegen recht robustes Wachstum verzeichnet.

Index, Werte über 50 zeigen Wachstum an

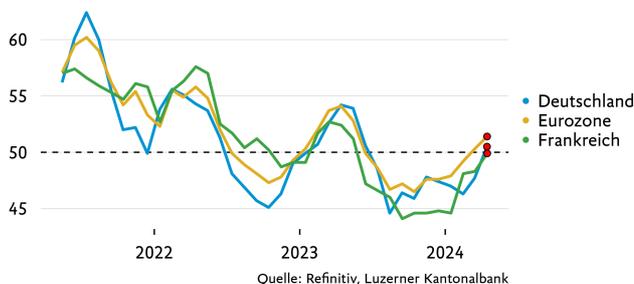


Abbildung 1: Kombinierte Einkaufsmanagerindizes Eurozone

Fazit: Die Einkaufsmanagerindizes für den April signalisieren, dass das Wachstum im Dienstleistungssektor zunehmend nachhaltiger wird. Die wirtschaftliche Erholung der Eurozone scheint etwas an Fahrt aufzunehmen. Die Kombination aus einer sich langsam wieder erholenden Konjunktur bei gleichzeitig anhaltendem Aufwärts-Preisdruck, wenn sie sich in anderen Konjunkturdaten ebenfalls zeigen sollte, verkompliziert die Ausgangslage für die EZB, die zuletzt eine erste Zinssenkung für Anfang Juni signalisierte. (Björn Eberhardt)

Beratungszentrum: Tel. +41 (0) 844 822 811, info@lukb.ch, lukb.ch. Luzerner Kantonalbank AG, Pilatusstrasse 12, 6003 Luzern

Die in diesem Dokument verwendeten Informationen stammen aus Quellen, welche die Luzerner Kantonalbank AG als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernimmt die LUKB keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Veröffentlichung und der dargestellten Informationen. Die Publikation hat ausschliesslich informativen Charakter und ersetzt keinesfalls die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater vor einem allfälligen Anlage- oder anderen Entscheid. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.